

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 50

Rubrik: [Handarbeiten und Mode]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

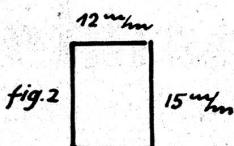
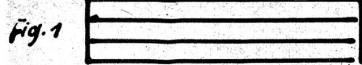
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für unsere Buben

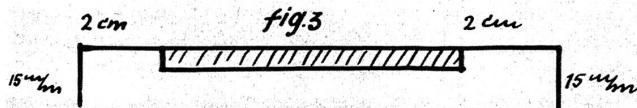
Plattenuntersätzli ein beliebtes Weihnachtsgeschenk

Buebe, mir müesse em Muetti öppis mache für d'Wiehnacht: es Untersätzli, wo ds Muetti cha d'Platte uf em Tisch drufstelle. Das Untersätzli isch us Holz.

Wie wirds gmacht? Mir müesse es herthölgis Brättli ha, Bueche-, Eiche- oder Nussbaumholz. Längi = 20 cm; Breiti = 8 cm; Dicke 15 mm. Us däm Brättli sage mer 4 Stück der Längi na. Die 4 Stäbli hoble mer, dass sie genau glych höch u



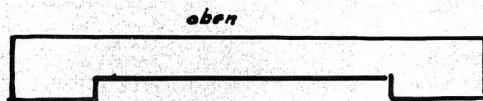
glych breit sy (Fig. 2). Jetz mässer mer bi allne 4 Stäbli vo usse 2 cm ine, mache mit em Winkel obe und uf beide Syte abe



e Strich (Fig. 3). Jetz muess das schraffierte Stückli bi allne 4 Stäbli usesgaget wärde. Zerscht bi a senkrecht abesage. Nachhär ds Stäbli yspanne u mit em Meissel bis ufe Strich b usemeissle. Mit der Fiele de no schön grad fiele.

Fig. 4

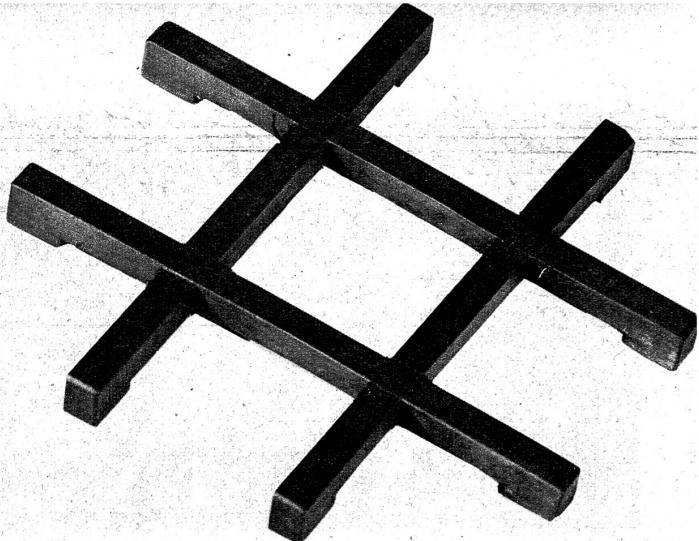
Jetz ggeh alli 4 Stäbli so us: Und jetz chunnt die schwierig Arbeit: Die 4 Stäbli so inenand versänke, dass sie obe e gradi



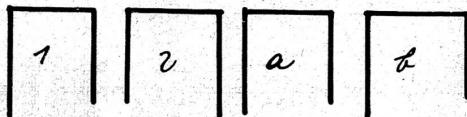
FEZLER
ECHTSILBER

BESTECKE UND TAFELGERÄTE

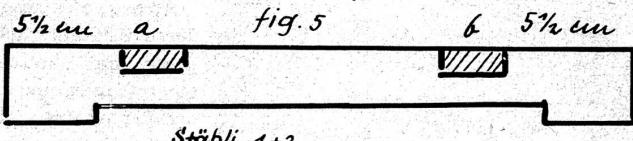
Schaerer + Co
MARKTGASSE 63 BERN



Flächi bilde. Mir zeichne die 4 Stäbli a: 1, 2, a, b. Bi de Stäbli 1 u 2 mässer mer obenache 5 1/2 cm vom Rand ine vo beide Syte

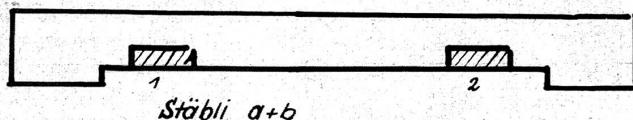


(Fig. 5). Vo dene 5 1/2 cm ine genau d'Breiti vo de Stäbli a u b. Der Yschnitt genau bis Holzmittli. Die 4 Yschnitte bi beide Stäbli 1 u 2 mit der Sagi und em Meissel useschnyde. Jetz



d'Stäbli a u b. Da mache mer die glychi Arbeit, aber uf der undere Syte (Fig. 6). Bi allne Yschnitte müsse d'Stäbli guet ynepasse. Jetz alli Yschnitte guet mit Lym stryche u i die 4

fig. 6

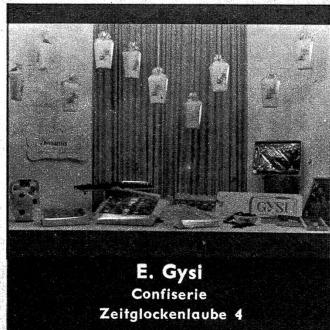


Stäbli vo der undere Syte no chlyni Schrübli oder Negeli yneschla. Zletscht no alles guet mit Glaspapier schlyfe u beize.

Eue Arbeitsunggle.



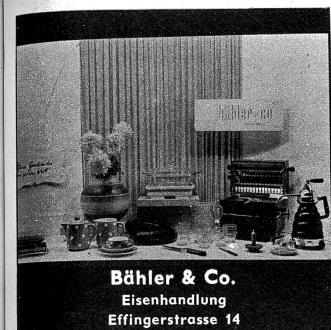
F. Pappé Söhne
Radios
Kramgasse 54



E. Gysi
Confiserie
Zeitglockenlaube 4



Marie Christen
zur Wollstube
Marktgasse 52



Bähler & Co.
Eisenhandlung
Effingerstrasse 14



Alfred Lüthi
Spezialgeschäft für Schirme
Kornhausplatz 14



W.A. Hummel
Lederwaren, Reiseartikel
Marktgasse 18



F. Pappé Söhne
Klaviere, Flügel führende Marken
Kramgasse 54



Schoenmann & Cie.
Massschneiderei und Konfektion
Hirschengraben 3

Weihnachtsausstellung

Berner Spezialgeschäfte im Casino

Bern ist eine schöne Stadt, sie ist schön durch ihre natürliche Lage, sie ist schön durch ihre Kunstdenkmäler und historischen Bauten, und sie ist auch schön, weil der Berner viel Liebe und Sorgfalt seiner Stadt widmet. Abends, wenn man in der Vorweihnachtstimmung durch die Lauben geht, wird man unschwer feststellen, mit welchem auserlesenen Geschmack die bernischen Geschäfte ihre Schaufenster ausgestattet haben, und es kann sich ein Ueingeheimer kaum vorstellen, welcher Kenntnisse und Mittel es bedarf, eine solche Kultur der Schaufenster zu üben und zu pflegen. Man kann ruhig sagen, dass die Schaufenster nicht allein den Sinn der Kundenwerbung, sondern auch Verständnis für die Verschönerung der Stadt wiedergeben.

Im weiteren Sinn dieser Auffassung ist auch die Ausstellung im Casino zu werten. Die Berner Spezialgeschäfte haben auf

relativ kleinem Raum eine Fülle von Schönheit und nützlichen Dingen ausgestellt und für eine kurze Zeitspanne allen kauflustigen Bürgern und neugierigen Kunden einen wirklichen Genuss bereitet. Man war überrascht, mit welchem Fein-

gefühl sich die Geschäfte von aller äusserlichen, anstössigen Konkurrenz losgesagt hatten und in gemeinsamer Harmonie eine Ausstellung darboten, in der sich wohl raffinierter Kaufmannsgeist, aber auch Kultur offenbarten. Es ist schade, dass

die Ausstellung ihre Pforten so rasch geschlossen hat.

Neben diesen Merkmalen hat die Ausstellung aber auch dem Schau- und Kauflustigen Vorteile geboten, die man sonst gewiss vermissst. Auf kleinem Raum waren da in reicher Auswahl Artikel ausgestellt, von denen jeder einzelne für sich ein besonderes Geschenk bedeuten konnte. Was soll man schenken...? Diese Frage fand gerade an dieser Ausstellung ihre volle Beantwortung; ohne Mühe war es möglich, Wünsche, Ideen und Meinungen gegeneinander abzuwagen und im Werte zu beurteilen und so Geschenk und Portemonnaie einander näher zu bringen. Ein aufrichtiger Dank den bernischen Spezialgeschäften, und es wäre ihnen zu wünschen, dass ihre Anstrengungen den erhofften Erfolg auch im nächsten Jahr zu zeitigen vermögen.

Photos, Organisation, Montage und Dekoration: Arel, Bern. Rich. E. Leutenegger



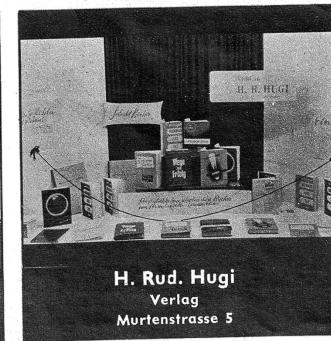
Plusvite-Schnellkocher,
die Schweizer „Wunderpfanne“
W. Tanner
Bellevuestrasse 112, Wabern



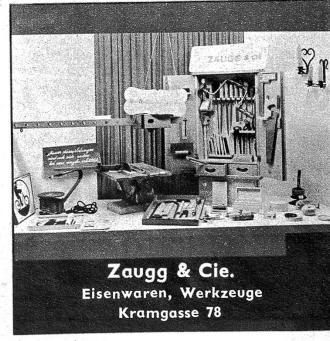
Zigerli & Cie., AG.
Uhren, Bijouterie
Spitalgasse 14



A. & W. Muggli
Büro- und Schreibmaschinen
Hirschengraben 10



H. Rud. Hugi
Verlag
Murtenstrasse 5



Zaugg & Cie.
Eisenwaren, Werkzeuge
Kramgasse 78





Dein Weihnachtsgeschenk

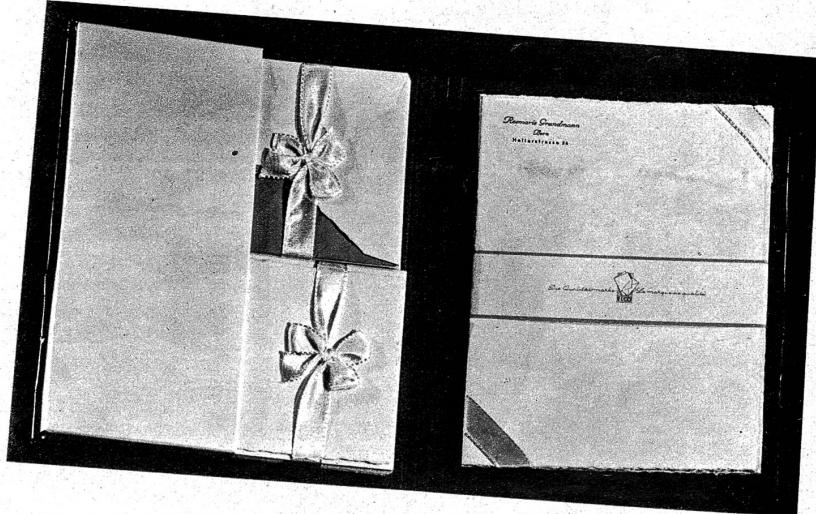
kannst du dir selber verdienen durch die Werbung neuer « Berner Woche »-Abonnenten in deinem Bekannten- und Freundeskreis. Denn wir schenken dir *für zwei neue Abonnenten einen silbernen*

St. Jakobs-Taler



oder für einen Abonnenten

die gediegene Papeterie mit Namensaufdruck



Administration « Die Berner Woche » Bern



Ich melde Ihnen als neuen Abonnenten:

1. _____

2. _____

3. _____

Den Abonnementsbetrag überweise ich mit je Fr. 15.— pro Jahresabonnement gleichzeitig auf Postcheckkonto III 11 266.

A. Für mindestens zwei Abonnenten habe ich Anspruch auf einen silbernen St. Jakobs-Taler.

B. Für einen neuen Abonnenten habe ich Anspruch auf eine Geschenkpapeterie mit folgendem Namensaufdruck:

Ich bestelle folgende Geschenkabonnemente auf die « Berner Woche » für die Dauer eines Jahres, zur Zustellung an:

1. _____

2. _____

Den Betrag von Fr. 15.— überweise ich gleichzeitig auf Postcheckkonto III 11 266. Damit habe ich Anrecht auf einen St. Jakobs-Taler.

Meine Adresse lautet:

Nichtgewünschtes bitte deutlich streichen